

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 32.

Neuenbürg, Samstag den 14. März

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Folge Befehls des K. Minist. des Innern vom 4. d. M. wird nachstehende Bekanntmachung abermals erlassen, weil immer noch viele Gesuche in vorschriftswidriger Weise angebracht werden. Den Ortsvorstehern wird die genaue Befolgung nachstehender Vorschriften abermals und auf das Nachdrücklichste eingeschärft.

Den 11. März 1874.

K. Oberamt. Gaupp.

Bekanntmachung des Ministeriums des Kriegswesens über die Anbringung von Gesuchen.

Unter Bezugnahme auf die in dieser Hinsicht schon früher erlassenen Verfügungen wird hienmit erneut bekannt gegeben, daß die Gesuche, welche die Beurlaubung, Entlassung zc. von Mannschaften des Soldatenstandes betreffen, im eigenen Interesse der Bittsteller und zur Vermeidung der Gefahr der Nichterledigung stets an die zuständige Stelle gerichtet sein müssen.

Die bezüglichlichen Stellen, an welche sich in den einzelnen Fällen zu wenden ist, sind folgende:

1) Bittgesuche um Entlassung von Leuten, welche sich schon bei der Fahne befinden und um NichtEinstellung von Leuten, welche zum Dienst herangezogen werden sollen (Reklamationen), sind an das Oberamt zu richten.

2) Bittgesuche um Beurlaubung von Mannschaften, welche sich bei der Fahne befinden, sind an die resp. Compagnie, Eskadron oder Batterie zu übergeben.

2) Bittgesuche von entlassenen Mannschaften, welche Invaliden-Ansprüche geltend machen, sind an den Bezirksfeldwebel zu richten.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

betr. die Einlösung und Ausser-Curssetzung der württemb. Goldmünzen.

Dieselben erhalten den Auftrag die Bekanntmachung des Reichs-Kanzlers vom 6. Dezember v. Js. Reichs-Gef.-Bl. S. 375 und die Min.-Verf. vom 2. d. Mts. Staats-Anzeiger Nr. 56 bezügl. der Ausser-Curssetzung der alten Gold-Münzen in ihren Gemeinden bekannt zu machen und die Rechner entsprechend zu instruiren.

Den 12. März 1874.

K. Oberamt. Gaupp.

Revier Herrenalb.

Stammholz- und Stanger-Verkauf.

Am Montag, den 16. März, Vorm. 10 Uhr kommt auf dem Rathhaus in Herrenalb außer dem in Nr. 28 d. Bl. genannten Stammholz noch folgendes Material zum Verkauf:

Hinterer Pfahlwald, 24 Buchenstämme mit zus. 1,5 Fm. und 52 Stk. tann. Lang-

und Klobholz. Vorderer Neuenbürg — 344 St. Gerüststangen.

Neuenbürg.

Gläubiger- u. Bürgen-Anruf.

Gestorben im Monat Februar d. J. von Neuenbürg:

Gorsch, Karl Metzger, Kochon, Jakob Schmachers Ehefr., von Birkenfeld:

Wesinger, Jakob Fr. Köhleswirth, Mall, Joh. Georg Tagl. Ehefr., von Conweiler:

Möck, Johann Amtsdienner, Herr, Marie led., von Dennaeh.

Merkle, Jg. Ludwig Fried., von Feldbrennach:

Waker, Georg Jakob, Schönthaler, Ludwig Schneiders Wtw., Kenschler, Leonhard Maurer, von Gräfenhausen:

Frey, Anna Marie led., von Grunbach:

Zimmermann Ludwig's Frau, von Kapfenhardt:

Dürr, Anna Marie led.,

von Langenbrand: Keppler, Gottlieb Schuhmacher, von Salmbach:

Austerer Friedrich Goldarbeiters Frau, von Schwann:

Söll, Gottlieb Wirth,

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 11. März 1874.

K. Gerichts-Notariat.

Sauckmann.

Revier Calmbach.

Wiederholter

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Montag den 16. d. M., Mittags 11 1/2 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei dahier die Beifuhr von 44 Km. tannen Scheiter aus den Abth. Untere Eyachhalde, Stephanswasen und Obere Eyachhalde auf den Bahnhof Rothenbach „wiederholt“ verakkordirt.

K. Revieramt.

Revier Liebenzell.

Stein-Berkleinerungs-Accord.

Am Montag, den 16. d. M. wird Vormittags 11 Uhr in der Revieramtskanzlei das Berkleinern von 320 Klostasten Kalksteine auf dem neuen Wege im Staatswald Steinberg verakkordirt.

Liebenzell, 12. März 1874.

K. Revieramt.

Revieramt Simmersfeld.

Donnerstag den 19. März l. J. Nachmittags 1 Uhr wird im Löwen dahier verakkordirt:

1. Die Beifuhr von ca. 220 Km. Nadelholzscheiter aus Obergeißelhardt auf den Bahnhof in Wilbhad.

2. Die Correction des Kleinhummelbergswegs mit einem Ueberschlag von 114 fl.

Gräfenhausen.

Gläubiger-Anruf.

Aus Anlaß der bevorstehenden Vermögens-Absonderung zwischen Friedrich Schuhmacher Bauer von Obernhäusen und dessen Ehefrau, Regine, geborene Fieß, wollen etwa unbekannte Gläubiger ihre Forderungen binnen 8 Tagen hier anmelden.

Den 11. März 1874.

Waisengericht,

Vorstand:

Schultheiß Glauer.



W i l d b a d.

Einstellung von Bügen auf der Enzthalbahn.



Wegen früherem Beginn der Arbeitszeit in Pforzheim, werden am 15. d. M. die beiden Lokzüge Nr. 137 Pforzheim—Neuenbürg und Nr. 140 Neuenbürg—Pforzheim, welche seiner Zeit ausschließlich deshalb eingeführt wurden, um den auswärts Pforzheim wohnenden Arbeitern, welche in den Pforzheimer Fabriken beschäftigt sind, Gelegenheit zu geben, kurz vor Beginn der Arbeitszeit nach Pforzheim zu gelangen, letztmals kurzfahren, was hiemit bekannt gegeben wird.

Den 11. März 1874.

R. Bahnhofinspektion.
Kaiser A.-B.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Erbsmasse des † Christian Payer, Bäckers hier wird nachstehende Liegenschaft am Freitag, den 27. März 1874, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus öffentlich versteigert: Gebäude:

Nr.

150 $\frac{1}{2}$ abgetheilt an einem 3 stockigen Wohnhaus an der Wildbader Straße mit Schweinestall und Hof neben C. G. Lustnauer

Waisenger. Anschlag 1800 fl.

179 $\frac{1}{2}$ abgetheilt an einer 1 stock. Heu-Scheuer im Margnacker an der Wildbader Straße, mit C. Schnepf gemeinschaftlich. Anschl. 150 fl.

256 eine 2 stock. Scheuer am oberen Sägerweg mit

Gartenparz. Nr. 296—298.

7,7 A. 5,2 A. und 17,5 A.

alba, neben C. Allmendinger,

Gesammt Anschlag 500 fl.

endlich

Parz. Nr. 555 und 556.

$\frac{1}{2}$ A. 31-6 A. Baumacker

im rothen Reiskah, neben J. Gwinner und

Chr. Klinge,

Anschlag 500 fl.

—: 2950 fl.

Die Zahlungs-Bedingungen werden billig

gestellt.

Den 11. März 1874.

R. Gerichtsnotariat.

Hausmann.

Neuenbürg.

Accord über Erneuerung der Kirchen-Staffel.

Die Erneuerung der Staffel am vorderen Eingang zur Stadtkirche im Boranschlag von 25 fl. 25 kr. wird am Montag den 16. März d. J. Morgens 8 Uhr bei unterzeichnete Stelle veraccordirt.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Wirkensfeld.

Liegenschaftsverkauf.

In der Exekutionssache gegen Wilhelm Wesinger, Bauer von hier kommt am Montag, den 23. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich zum Verkauf:

Geb.-Nr. 144. — M. 10,1 A. ein

einstöckiges Wohnhaus mit Palken-

keller, Scheuer und 28,0 A. Hofraum bei der Ziegelhütte V.-B.-A. 1600 fl., ferner — M. 12,6 A. Gemüsegarten beim Haus.

Emdrthl. Anschlag zus. 1800 fl.

Kaufsliebhaber (auswärtige mit Vermögenszeugnissen) werden hiezu eingeladen.

Den 5. März 1874.

Schultheißenamt.

Wagner.

Schwann.

Schuldner-Anruf.

Die verstorbene

Barbara Jäd,

ledige Viktualienhändlerin von hier, hat durch ihren Geschäftsbetrieb verschiedene Ausstände hinterlassen, daher die Schuldner veranlaßt werden, binnen 14 Tagen an

Johann Kraut,

Landwirth von hier, Zahlung zu leisten.

Den 11. März 1874.

Waisengericht.

Vorstand Bärkle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Vanille-Bruch-Chocolade

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.-Tafeln empfiehlt pr. Pfd. à 28, 35 und 48 kr.

Carl Bügenstein.

Den nach.

2100 fl. Pflegschaftsgeld, das längere Zeit stehen bleiben kann, wird in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen von Philipp Hörter, Bauer.

Sonweiler.

Ein gut erhaltenes Klavier sucht zu kaufen

Unterlehrer Weißhardt.

Wirkensfeld.

Da ich kürzlich meine Wirthschaft verpachtet und noch ein größeres Quantum 72er und 73er Wein im Besitz habe, so setze ich solchen in beliebigen Quantitäten dem Verkaufe aus und lade hiezu freundlichst ein.

M. Wesinger,

Wirthschaftsbesitzer.

Calmbach.

Es werden hiemit sämtliche hiesige Rekruten zu einer Besprechung auf den nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr eingeladen, zu Franz Proß Bierbrauer hier.

Einige Rekruten.

Ordentliche Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren, die des Pressen erlernen wollen, finden gut bezahlte Stellen, gleich oder auch später, bei

Ferd. Wagner

in Pforzheim.

Ispringerstraße.

Näheres zu erfahren bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er zur Erleichterung des hiesigen, sowie auswärtigen Publikums, die Versorgung der Zeitschriften Herrn Buchbinder Knobel dahier übergeben hat, und nimmt solcher sämtliche Bestellungen auf Zeitschriften, sowie Bücher entgegen, und sichert pünktlichste und schnellste Versorgung zu.

Zu recht zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich

Achtungsvoll

Jos. Kraus,

Buchhandlung.

Pforzheim, Schloßberg.

Dobel.

Die Veteranen des Herrenalber Bezirks werden auf nächsten Sonntag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr ins Gasthaus zum Waldborn in Herrenalb, zu einer Besprechung eingeladen; pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht.

Der Vorstand.

Waldrenna ch.

ca. 180 Ctr. Heu hat zu verkaufen

Schultzeiß Schrd.

Arnbach.

300--400 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei der Stiftungspflege.

Stiftungspfleger Frey.

Bei allen und jeden

Erfältungskrankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der Wayer'sche

weiße Brust-Syrup

ein unfehlbares sicheres Hausmittel.

Stets acht bei

C. Buxenstein in Neuenbürg.

Gust. Luppold in Wildbad.

Meinen Freunden und Bekannten noch ein

herzliches Lebewohl

bei meiner heutigen Abreise und erlaube mir zugleich meinem werthen Prinzipal und dessen Familie für tüchtige Ausbildung wie liebevolle Behandlung meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Neuenbürg, 14. März 1874.

P. Pfizenmaier, Typograph.



Ein mir bevorstehender Sozial-Wechsel veranlaßt mich von heute an, einen **Ausverkauf** meiner sämtlichen Artikel zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen zu veranstalten.

Mein Lager ist auf's Reichhaltigste sortirt und mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin meine Specialitäten: Feinen Gebild, Bettbarchent, Drill, Bettdecken, Taschentücher etc. zu äußerst billigen Preisen abzugeben.

Ich lade meine geehrten Kunden ein, diese Gelegenheit zum billigen Einkauf aller Arten Aussteuergegenstände nicht unbenützt zu lassen.

Pforzheim, 1. März 1874.

W. G. Trittler,
Feinen- und Ausstattungs-Geschäft
am Schulplatz.

Der
Pforzheimer Beobachter
Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.
Einrückungsgebühr 3 Kreuzer per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt
Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Tanz-Unterricht.

Den verehrl. Einwohnern **Neuenbürgs** und Umgebung erlaube mir die ergebenst. Anzeige zu machen, daß ich während meines Aufenthalts in Pforzheim auf mehrseitigen Wunsch einen **Tanzkurs**, der das Neueste enthält, an 2 Tagen der Woche da- hier eröffnen werde. Zu diesem Zwecke bin ich nächsten Montag, den 16. d. M. im **Saithaus z. Bären** hier von Mittags 12—2 Uhr zu sprechen und zur Entgegennahme von Anträgen bereit, auch werd: mir persönliche Besuche erlauben.

Hierbei theile mit, daß ich an den Instituten:

des Herrn Professor v. Soden in Ehlingen,
der Frau Pfarrer Schwarz in Kirchheim u./T., sowie
am englischen Institut Lindau am Bodensee

als Institutslehrer ständig angestellt bin, und mir von dort die besten Zeugnisse, sowohl hinsichtlich meiner Fachkenntnisse, als auch über mein solides Benehmen gegen meine Zöglinge zur Seite stehen. Ferner bin ich bereit zur Ertheilung von Privatstunden, sowohl für den ganzen Kurs als auch für einzelne Tänze.

Indem ich um recht zahlreichen Beitritt zu bitten mir erlaube zeichnet

Hochachtungsvoll
J. Gemming,
Instituts-Tanzlehrer.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank Stuttgart.

Stand am 31. Dez. 1873. — Versicherte: 22,094 mit **Mark 80,463,000.**

Gingekommen im Januar und Febr. — Anträge: 556 " **2,576,300.**

Der Zugang ist heuer bis jetzt ein wesentlich größerer, als in allen vorangegangenen Jahren.

Alle Prämien, somit auch die während der ersten 5 Jahren zu entrichtenden — haben Anspruch auf **Dividende.**

Die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000. — ermäßigt sich durch die dormalen zur Vertheilung kommende Dividende **von 36 Prozent** der Jahresprämie

z. B. für eine 25-	30-	35-	40-	45-	50-jähr. Person
auf fl. 14 ¹ / ₄ .	fl. 15 ³ / ₄ .	fl. 17 ² / ₃ .	fl. 20 ¹ / ₂ .	fl. 25.	fl. 31.

Dadurch, daß der Versicherte die Dividende vom 6. Jahre ab voll erhält, ist er in der Lage, seine Versicherungssumme um etwa ¹/₃ zu erhöhen, ohne weiter als vorher zahlen zu müssen. Der Versicherte (Banktheilhaber) kann seine Dividenden aber auch bei der Bank gegen Verzinsung stehen lassen; bei Erreichung eines höheren Alters kann sich hiedurch die Versicherungssumme verdoppeln. Die stehengelassene Dividende kann weiter beliebig erhoben oder im späteren Lebensalter theilweise zur Prämienzahlung verwendet werden, so daß der Versicherte sich prämiereich macht.

Statuten, Prospekte etc. sind unentgeltlich zu haben bei den Agenten:

- Jacob Mech in Neuenbürg.
- Stadttschultheiß Mittler in Wildbad.
- Emil Drells in Calw.
- Wilh. Link, Oberamtsverwalt. in Baihingen.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Franz Jübler in Wildberg.
- Jacob Bertram in Pforzheim.
- Lehrer Weber in Dürrenz.

Neuenbürg.

Ein **Almandhügel** im Ziegelrain und ein **Garten** im Hügle werden in Pacht gegeben; letzterer bei annehmbarem Offert verkauft.

Von wem sagt die Redaktion.

Rothensohl.

1350 fl. Pflanzschaffsgeld werden gegeliechen.

Pfleger.
Karl Knüller.

Neuenbürg.

Fahriß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 17. d. M. von **Moraens 8 Uhr** an bringe in meiner Wohnung zur Versteigerung:

Mannsleider, worunter ein Ueberzieher, Bettleinwand, Schreibwert, worunter ein Sekretär, Faß- und Bandgeschirr, einige Zmi Most, allgemeiner Hausrath und Metzgerei-Einrichtung.

Wozu Kaufsliebhaber höflich einlade.
Friedr. Lustnauer Ww.

Säger-Gesuch.

Ein gewandter und fleißiger Säger findet bei hohem Lohn nebst freier Kost und Wohnung eine gute Stelle, bei

August Daetz,
in Bisingen a. Enz.

Neuenbürg.

Für meinen Pflegebefohlenen Philipp Mech suche ich einen **Mittagskostisch**.
Carl Bürgenstein.

Neuenbürg.

650 fl. Pflanzschaffsgeld leicht bis Gewerkschaftsorgi gegen geschliche Sicherheit aus

Carl Ehinger,
Weißgerber.

Neuenbürg.

Einen eisernen **Herb** für einen Wirth wie aufs Land tauglich, sowie einen **Ovalofen** hat zu verkaufen

P. Kuhn, a. d. Staig.

Neuenbürg.

Meinen **Rüchergarten** und **Panfeld** bei der Lohmühle an der Vorstadt, ca. 2 Viertel, der auch leicht zu 2 Theilen getheilt werden kann, setze ich dem Verkauf aus und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Karl Winter.

Neuenbürg.

Güter-Verkauf.

1 Morgen **Mäh- und Baufeld** nebst 1 Viertel 13 **Ruben Acker** im Ziegelrain verkauft unter der Hand.

J. F. Walter.

Liederkrantz
Samstag 21. März, 7¹/₂ Uhr.

Sämmtliche Mitglieder werden erwortet.



gratis! gratis! gratis!

Erwiederung eines Metzgers.

Wenn der Bauer hiesiger Geend so geduldig wäre, wie das Papier, dann würde das Fleisch bei uns auch billiger werden.

Kronik.

Deutschland.

Bei der Abstimmung am 3. März über den elsässischen Antrag Gerber-Winterer stimmten von württembergischen Abgeordneten folgende für den Antrag: Bayrhammer, Graf Bissingen, Schwarz, Graf von Waldburg-Zeil; folgende stimmten gegen den Antrag: Cyevolier, Elben, v. Frisch, Gaupp, Fürst von Hohenlohe, Lenz, Mayer, Müller, Römer, v. Sarwey, Schmid, Frhr. v. Barnbüler. Entschuldigt abwesend war v. Weber.

Württemberg.

Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betr. die Einlösung und Aupferkurssetzung der württembergischen Goldmünzen.

Nach dem durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. Dez. 1873 im Reichsgesetzbl. S. 375 veröffentlichten Beschlusse des Bundesraths vom gleichen Tage hören mit dem 1. April d. J. sämtliche bis zum Inkrafttreten des Gesetzes, betr. die Ausprägung der Reichsgoldmünzen vom 4. Dez. 1871 geprägten Goldmünzen der deutschen Bundesstaaten auf, gesetzliches Zahlungsmittel zu sein und sind in denjenigen Bundesstaaten, welche sie ausgeprägt haben, in den Monaten April bis Juni zur Einlösung zu bringen. Zu Vollziehung der in dieser Bekanntmachung enthaltenen Bestimmungen wird bezüglich der württemb. Goldmünzen hiemit Nachstehendes verfügt: 1) die Annahme und Einlösung der württ. Goldmünzen in den Monaten April, Mai und Juni d. J. erfolgt bei sämtlichen Kameralämtern des Landes. Nach dem 30. Juni werden diese Münzen von den Staatskassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung mehr angenommen. Uebrigens werden die Kameralämter ermächtigt, die fragl. Münzen auch schon vor dem 1. April nicht nur wie bisher in Zahlung anzunehmen, sondern auch umzuwechseln. 2) Nachstehende Goldmünzen werden, sofern sie vollwichtig oder nicht über das gesetzliche Passirgewicht hinaus am Gewicht verringert sind, zu den dabei verzeichneten festen Werthverhältnissen angenommen und eingelöst: einfache Dukaten der Prägung seit 1840 zu 5 fl. 45 kr., vierfache Dukaten der Prägung von 1841 zu 23 fl., Fünfguldenstücke der Prägung seit 1824 zu 5 fl., Zehnguldenstücke der Prägung seit 1824 zu 10 fl. Das Passirgewicht, d. h. die zulässige Grenze der Gewichtsminderung durch den Umlauf gegenüber dem Normalgewicht beträgt für den einfachen Dukaten und für das Fünfguldenstück 30 Milligramm oder $\frac{1}{2}$ kölnisches \mathcal{A} , für den vierfachen Dukaten und das Zehnguldenstück 60 Milligramm oder 1 köln. \mathcal{A} . 3) Für die übrigen württ. Landesgoldmünzen wird der Werth ihres Gehalts an feinem Gold mit 813 fl. 45 kr. auf das Feinsfund vergütet. Nach Maßgabe des Münzfußes, in welchem dieselben seiner Zeit ausgebracht worden sind, beträgt daher der Werth des vollwichtigen älteren württ. Dukaten vor 1840 5 fl. 35 kr., württ. Karolins oder Friedrichsd'or von

1810 11 fl., württ. Karolins aus dem vorigen Jahrhundert 11 fl. 48 kr. Als vollwichtig gelten diese Münzen, wenn die Gewichtsabweichung von dem Normalgewicht bei den Dukaten nicht mehr als 30 Milligramm = $\frac{1}{2}$ köln. \mathcal{A} , bei den Karolins und Friedrichsd'or nicht mehr als 60 Milligramm = 1 köln. \mathcal{A} , beträgt. 4) Bleibt das Gewicht der Münzen hinter dem unter Ziffer 2 und 3 angegebenen Passirgewicht zurück, so ist von dem daselbst bezeichneten Werth für je 60 Milligramm = 1 köln. \mathcal{A} oder weniger Mindergewicht, bei den einfachen und vierfachen Dukaten ohne Unterschied der Prägungszeit der Betrag von 6 kr. bei den Fünfgulden- und Zehnguldenstücken und bei den Friedrichsd'or oder neuen Karolins der Betrag von 5 kr., bei den alten Karolins endlich der Betrag von 4 kr. in Abzug zu bringen. 5) Durchlöcherter oder durch gewaltsame oder geschwürige Beschädigung am Gewicht verringerte, sowie verfälschte Münzen, welche schon bisher Niemand an Zahlung anzunehmen verbunden war, dürfen von den Kassenstellen weder an Zahlung angenommen noch eingewechselt werden. 6) Zweifelhafte Münzstücke sind in Anstandsfällen zunächst durch Vermittlung der K. Staatshauptkasse dem K. Münzamt zur Prüfung vorzulegen, zu welchem Behufe die Ueberbringer solcher Münzen mit denselben dem Kameralamt ein Verzeichniß in zwei Exemplaren einzureichen haben, worin die einzelnen Stücke nach Gattung (Bild) und Jahreszahl aufgeführt sind. Das eine Exemplar wird mit Empfangsbescheinigung versehen zurückgegeben; gegen dessen Vorweisung erfolgt nach längstens 14 Tagen die Zahlung des von der Münzverwaltung berechneten und festgesetzten Metallwerths. 7) Die Einreichung der eben erwähnten Verzeichnisse mit den überbrachten Goldmünzen ist, auch wenn bei Prüfung der letzteren ein Anstand sich nicht ergeben würde, von den Kameralämtern ferner in dem Fall zu verlangen, wenn ihre Kassen-vorräthe zu sofortiger Umwechslung nicht zureichen sollten. Bei denjenigen Münzen aber, bei denen die Feststellung und Zahlung des ihnen zukommenden Werths ohne Weiteres von Seite der Kameralämter erfolgt, bedarf es der Einreichung eines Verzeichnisses nicht. 8) Die Oberämter haben die wiederholte Verkündigung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. De-

zember v. J. (Reichsgesetzblatt S. 375), sowie der gegenwärtigen Verfügung in allen ihren Gemeinden anzuordnen und die Gemeinbeangehörigen noch besonders darauf hinweisen zu lassen, wie es in ihrem Interesse liege, die in ihren Händen befindlichen deutschen Landesgoldmünzen innerhalb des gegebenen dreimonatlichen Termins der Einlösung zuzuführen, indem sie sich derselben voraussichtlich späterhin nur mit Verlust würden entäußern können.

Am 15. d. M. werden die Lokalzüge Nr. 137 und 140 auf der Strecke Wforyheim—Neuenbürg letztmals ausgeführt.

Stuttgart, 6. März. Gestern Abend hielt der bekannte Reiseprediger Herr Pfarrer Schuster den ersten von 4 angekündigten Vorträgen gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen und behandelte das Leben und die Ideen des eigentlichen Vaters des modernen Sozialismus des Grafen St Simon, jenes Franzosen der 1770 geboren und 1825 starb, der durch seine Lebensschicksale vom Millionär zum Proletarier wurde und statt sich selbst anzuklagen, die Schuld an seinem Schicksal der damaligen Gesellschaft zur Last legte und ihr deshalb den Krieg erklärte. Herr Schuster ist vollständig Herr seines Stoffes und seine Vorträge sind sehr beachtenswerth, wenn auch zu bedauern ist, daß sein Organ manches für den Hörer der nicht ganz in der Nähe ist unverständlich macht. Die Führer der hiesigen Socialdemokraten, die sämtlich anwesend waren, haben ihn sicher verstanden.

Gmünd, 3. März. Der heute abgehaltene Viehmarkt wurde befahren mit Ochsen und Zugtieren 239 Paar, Kühen, wobei 6 Stück mit Kälbern, 313 Stück, Kindern und anderem Schmalvieh 227 Stück, Faren 3 Stück, Schweinen zum Einstellen 111 Stück. Der Handel war sehr flau. Die Preise sind in allen Viehgattungen im Weichen, so daß ein gleiches Paar Ochsen, welches am Kirchweihmarke 54 Karolin gegolten hatte, am heutigen Marke um 32 Karolin verkauft wurde. Viele Viehhalter hatten den Platz befahren, ohne daß sie nur gefragt wurden, was sie für ihre Thiere fordern. Der höchste Preis konnte für 1 Paar Ochsen zu 47 Karolin notirt werden. Es steht Fleischschlag in sicherer Aussicht und ist theilweise bereits eingetreten. (M. B.)

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 7. März 1874.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niedrigstes	höchster	mittlerer	niedrigster			
		Pfd.	Pfd.	Pfd.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
1 Simri	Kernen	—	33	—	—	—	3	12	—	—
"	Dinkel	20	19	18	1	22	1	18	1	13
"	Haber	22	21 $\frac{1}{2}$	20	1	6	1	3	—	57
"	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Bohnen	—	37	—	—	—	2	12	—	—
"	Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neely in Neuenbürg.

